

IM SCHMELZTIEGEL.

UNTERWEGS IN TORONTO.

TEXT: ANNE KLESSE · FOTOS: IAN WILLMS

Eine moderne Metropole, in der kreativ gedacht und produktiv gearbeitet wird. Ein Global Player, der die Veränderung liebt und die Geschichte bewahrt. Nicht so herausgeputzt wie Manhattan, dafür multikulti und **dynamisch wie Berlin.** Das ist Toronto. Und die größte Stadt Kanadas – das Wirtschafts- und Finanzzentrum des Landes – hat noch viel vor.

Multikulti? Was hierzulande noch für Diskussionen sorgen mag und wahlweise als »gescheitert« oder »erwünscht« bezeichnet wird, ist jenseits des Atlantiks längst kein Thema mehr: 1982 hat das nordamerikanische Kanada den sogenannten Multikulturalismus in seiner Verfassung verankert und zelebriert seine Vielfalt mit einem eigenen Feiertag im Sommer jedes Jahres. Kein Wunder: Gemessen an seiner Bevölkerungszahl hat der Flächenstaat Kanada die höchste Einwanderungsrate der Welt. Statt jedoch zu hadern, feiert seine Regierung den kulturellen Reichtum und lockt Investoren ganz explizit mit dem Versprechen auf seine multikulturelle Gesellschaft, auf »saubere und freundliche Städte« und den

»zweithöchsten Lebensstandard innerhalb der G20-Staaten«.

Besonders sichtbar wird dieses Versprechen in der Metropole Toronto. Fast die Hälfte der 2,6 Millionen Torontonier ist nicht in Kanada geboren. Im Stadtbild spiegelt sich das in den verschiedenen »Neighbourhoods«, in Chinatown, Little Italy, Greektown oder Koreatown wider. Oder Kensington Market, einem denkmalgeschützten Quartier, das einst vor allem Aussteiger und Künstler anzog und mittlerweile beliebtes Wohn- und Ausgehviertel ist. So weltoffen, aufgeschlossen und lässig wie die Einwohner Torontos sind, so casual ist meist auch der Umgang im Geschäftsleben – solange die Political Correctness gewahrt wird. Gern wird gegenüber Besuchern von den eigenen



Wurzeln in Europa oder Reisen nach Deutschland erzählt. Und ganz nord-amerikanisch spricht man sich beim Business Talk mit Vornamen an.

EINKAUFSZENTRUM IM UNTERGRUND

Ottawa ist zwar die Hauptstadt Kanadas, Toronto aber ist nicht zuletzt wegen des direkten Zugangs zum St.-Lorenz-Seeweg über die Jahre zum wirtschaftlichen Herzen des Landes gewachsen. »Ort der Zusammenkünfte« nannten die Ureinwohner einst die Stadt. Wie treffend: Mehr als 2,3 Millionen Messe- und Tagungsbesucher spülen jedes Jahr Geld in die Kassen. Der sogenannte Exhibition Place, eine 104 Hektar große Veranstaltungsfläche inklusive Kanadas größter

Messehalle mit 90.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, einem Fußballstadion, Bühnen und eigenem Bahnhof, zieht jährlich gar 5,3 Millionen Besucher an. Toronto ist lebenswerte Heimat, Touristenziel, Messestadt, aber auch bedeutender IT-Standort und als Sitz vieler Banken und Investmentfirmen eines der weltweit führenden Finanzzentren.

Noch ein paar Superlative? Bis 2007 der Burj Khalifa in Dubai fertig wurde, war der CN Tower mit 553 Metern das höchste freistehende Bauwerk der Welt! Heute ist das Wahrzeichen nicht nur die mit rund zwei Millionen Besuchern beliebteste Touristenattraktion

Kanadas, sondern auch eine außergewöhnliche Location für Veranstaltungen. Das öffentliche Nahverkehrssystem ist das drittgrößte Nordamerikas. Da in Toronto fast immer Stau herrscht, empfiehlt es sich, mit Straßen- oder U-Bahn zu fahren. Wer regelmäßig in Toronto ist, kann für 90 can\$ im Jahr Mitglied bei »Bike Share Toronto« werden und sich an etlichen Stellen in der Innenstadt Fahrräder ausleihen. Viele Bahnstationen in Downtown sind praktischerweise an die weltgrößte unterirdische (Einkaufs-)Stadt angebunden: ein 28 Kilometer langes Tunnelsystem, der PATH, das mit 1.200 Geschäften

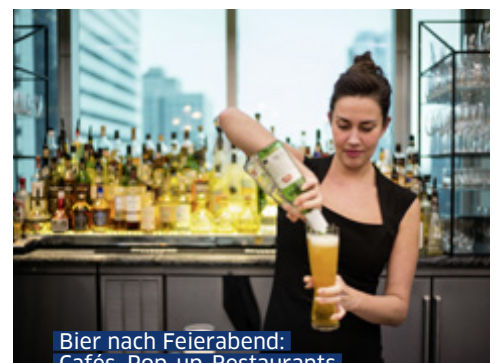
GESCHÄFTSREISE.



Bullig: Das Finanzviertel spiegelt Torontos Bedeutung als Wirtschaftszentrum Kanadas wider



Herzlich: Kanadier sind schnell per Du und hilfsbereit in jeder Lebenssituation



Bier nach Feierabend: Cafés, Pop-up-Restaurants und Musik-Bars alle paar Meter

und 50 angrenzenden Gebäuden nicht nur während der im Winter klirrenden Minustemperaturen zum Bum-meln lädt.

Die ehemals größte Whiskeybrennerei der Welt produziert in Toronto heute nicht mehr – 1930 hatten die Stiefbrüder William Gooderham und James Worts ihre Brennerei gegründet. Nach dem Verkauf an einen britischen Konzern wurde der Betrieb 1990 geschlossen und das 52.000 Quadratmeter große Areal des sogenannten Distillery Districts mit seinen 40 hübschen Backsteinbauten komplett restauriert. Heute beherbergen die sehenswerten viktorianischen Industriegebäude Lokale, Geschäfte und Galerien und dienen schon mehr als 800 Film- und Fernsehproduktionen, darunter »X-Men«, als Drehort.

BILLIGER ALS IN NEW YORK

Und so hat sich Toronto klammheimlich zum »Hollywood des Nordens« gemauert. Das Internationale Film Festival gilt mit einer halben Million Zuschauern und 5.000 Branchenvertretern aus aller Welt mittlerweile als eines der wichtigsten überhaupt.

Jedes Jahr im Herbst versetzt der Schaulauf internationaler Leinwandhelden die ganze Stadt in Erregung. Filme, die hier gut ankommen, gelten als Anwärter auf einen Oscar.

Den Vergleich mit New York City scheut auch die Canadian Opera Company nicht. Nach der Met gehört sie mit Chicago, San Francisco, Los Angeles, Houston und Washington zu den

»Toronto erinnert manchmal an Berlin in den Neunzigern.«

An die 800 Millionen US-Dollar investieren Filmproduktionsfirmen jedes Jahr für Dreharbeiten in der Stadt. Hier wurden Szenen für Hollywoodblockbuster wie »Red« mit Bruce Willis oder »Chicago« mit Richard Gere gedreht. Straßensperrungen in Toronto sind nicht so teuer wie in den US-Metropolen – Wolkenkratzer und beeindruckende Gebäude weltbekannter Architekten wie Frank Gehry, Daniel Libeskind, Norman Foster und Ludwig Mies van der Rohe gibt es aber auch hier. Manche Straßenschlucht könnte auch mitten in Manhattan liegen.

größten Opernkompanien in Nordamerika. Der Deutsche Alexander Neef, seit 2008 Generaldirektor, schwärmt von der »hervorragenden Akustik und Intimität des Zuschauerraums« des Four Seasons Centres, dem Sitz der Kompanie, der »Offenheit des Gebäudes zur Stadt« mit der hohen Glasfassade: »Ich nenne es ein sehr demokratisches Gebäude«, lächelt Neef: ein Opernhaus, gemacht für diese Stadt. Diese Offenheit, die Einflüsse aus aller Welt manifestieren sich nicht zuletzt in der Gastronomieszene der Stadt: Alle paar Schritte ein Café, eine Pâtisserie,



Bahn statt Stau: Torontos Nahverkehrssystem ist das drittgrößte in Nordamerika

TOP 3 BUSINESS HOTELS.

EMPFOHLEN VON MICHELE L. SIMPSON, MANAGER TOURISM TORONTO

Hilton Toronto Downtown.

4-Sterne-Businesshotel mit 600 Zimmern inmitten von Entertainment- und Shopping-Viertel mit 24-Stunden-Fitnessraum, Innen- und Außenpool sowie direktem Zugang zur Untergrund-Shoppingmeile PATH. Die Suiten und Komfortzimmer wurden im August 2014 renoviert, Frühstück in der Executive Lounge, Ortstelefongespräche und WLAN sind dort inklusive. Alle drei empfohlenen Hotels haben die Kapazität für große Gruppen.
Komfortzimmer ab ca. 150 Euro.



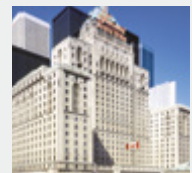
Delta Toronto.

Das höchste Hotel der Stadt (157 Meter) hat am 27. November eröffnet. Das neue Flagship-Haus der Delta-Gruppe liegt am CN-Tower genau zwischen dem Air Canada Centre und dem Rogers Centre und hat einen direkten Zugang zum PATH. Alle 567 Zimmer des 4-Sterne-Hauses sollen einen unschlagbaren Ausblick auf Torontos neues Viertel South Core (SOCO), südlich des Financial Districts in Downtown haben.
Standardzimmer ab ca. 125 Euro.



Fairmont Royal York.

Das Designhotel (4 Sterne) im historischen Stil liegt im Financial District mitten in der Stadt, Air Canada Centre, Hockey Hall of Fame und CN-Tower sind wenige Gehminuten entfernt. Das elegant eingerichtete Hotel hat einen Innenpool, Restaurant, Bar und Café. WLAN-Zugang im Zimmer gegen Gebühr.
Standardzimmer ab ca. 160 Euro.



ein Pop-up-Restaurant, Farmers Markets, Musik-Bars, indische Delis, Burgerläden, Brauerei-Pubs – da ist nichts, was es nicht gibt, und das für jeden Geldbeutel. Beim Business Lunch werden Geschäfte besprochen, beim Dinner mit Freunden Ideen entwickelt.

EINE PRISE LÄSSIGKEIT

Wer Inspiration und neue Ansätze sucht, wird zum Beispiel fündig bei Fernsehkoch Susur Lee, einem Star seiner Zunft, der einst in Hong Kongs elegantem Peninsula Hotel lernte und neben seinen zwei Restaurants in Toronto noch den Club Chinois in Singapur betreibt. Im »Luckee« am Rande des Fashion Districts kredenzt er mit einem Mix aus traditioneller chinesischer und französischer Cuisine moderne Fusion-Gerichte. Eine Küche also, die sinnbildlich für die ganze Stadt steht: ein Schmelztiegel der Kulturen mit einem Fond dieses typisch nordamerikanischen »Let's-do-it«-Optimismus, durchzogen mit europäischen Traditionen, gewürzt mit einer Prise Lässigkeit.

Auf den Rest der Welt wirkt das wie ein Magnet: Die Zahl der

Übernachtungsgäste steigt Jahr um Jahr auf neue Rekordhöhen. Allein 2013 zählte die Marketingorganisation Tourism Toronto mehr als 13 Millionen Besucher, allem voran aus Kanada, den USA, dem Commonwealth, China und Deutschland. »Unsere Strategie, Toronto als eines der internationalsten und weltoffensten Reiseziele nicht nur in Kanada oder Nordamerika, sondern in der ganzen Welt zu etablieren, entwickelt sich erfolgreich«, konstatiert denn auch Tourism-Toronto-Sprecherin Michele Simpson. Auch der Chef der Opernkompanie, Alexander Neef, findet, die Stadt habe sich vor allem in jüngster Zeit sehr zum Positiven entwickelt: »Toronto erinnert mich manchmal an Berlin in den Neunzigern. Vor allem diese großartige Energie, die es uns bald erlauben sollte, das Potenzial der Stadt voll auszuschöpfen, nicht nur kulturell.«

AUF EINEN BLICK.

KANADA IM FOKUS.

TEXT: ANNE KLESSE

FAKTEN.

Einwohnerzahl: 33,48 Mio.
Hauptstadt: Ottawa, Ontario
Sprachen: Englisch und Französisch
Nationalfeiertag: 1. Juli
Zeit: insgesamt 6 Zeitzonen.
Toronto: Eastern Standard Time (UTC - 5, = -6 Std. zum dt. Raum)
Deutsche Botschaft: 1 Waverly Street, Ottawa, ON, K2P 0T8
Tel. 1 613 232 11 01
www.ottawa.diplo.de

Österreichische Botschaft:
445 Wilbrod Street
Ottawa, ON, K1N 6M7
Tel. 1 613 789 14 44
www.bmeia.gov.at/botschaft/ottawa
Schweizer Botschaft:
5 Marlborough Avenue
Ottawa, ON, K1N 8E6
Tel. 1 613 235 18 37
www.eda.admin.ch/canada

WIRTSCHAFT.

Bruttoinvestitionsbasis BIB: 1.825 Milliarden US-Dollar (2013). Das Wirtschaftswachstum lag 2013 bei 2 Prozent. Kanada ist eines der wenigen Länder der OECD, das einen positiven Haushaltssaldo hat.
Wichtige Branchen: Landwirtschaft, Energie (Mit 24 Millionen Tonnen hat Kanada nach Saudi-Arabien und Venezuela die drittgrößten Erdölre-

serven weltweit), Telekommunikation, Biotechnologie. In Toronto vor allem Finanzwesen, aber auch die Kreativindustrie.

Inflationsrate 2013: 0,9 Prozent
Arbeitslosenquote 2013: 7 Prozent
Währung: Kanadische Dollar (can\$, CAD)
Wechselkurs: 1 Euro = ca. 1,41 CAD; 1 CHF = ca. 1,17 CAD

SICHERHEIT.

Die Kriminalitätsrate in Kanada ist relativ gering, Toronto gilt als eine der sichersten Großstädte Nordamerikas. Es gelten die üblichen Vorsichtsmaßnahmen: Gepäck nicht unbeaufsichtigt lassen, Auto

abschließen. Das Auswärtige Amt empfiehlt, Reisepass, Tickets und Wertsachen nicht im geparkten Auto zu lassen.

Notruf: 911 Polizei, Feuerwehr, Ambulanz.

KOMMUNIKATION.

Telefon: Öffentliche Telefonzellen funktionieren mit Münzen oder Prepaid-Smartcard (zu 10, 15 oder 20 CAD in vielen Geschäften und an Zeitungsständen erhältlich), zum Teil auch mit Kreditkarten oder internationalen Calling Cards (z. B. von der Telekom). Für Gespräche ins Ausland folgende Vorwahlen nutzen: 01149 (Deutschland), 01143 (Österreich), 01141 (Schweiz).

Mobil: Europäische Smartphones (Triband- oder Quadband) funktionieren in Kanada. Während es in ländlichen Gebieten allerdings immer wieder Empfangslöcher geben kann, ist das in Toronto kein Problem.

WLAN: In fast allen Lokalen, öffentlichen Einrichtungen und vielen Hotels gibt es freie WLAN-Zugänge.

HOTELLERIE.

Nahezu 40.000 Zimmer in 230 Hotels kann Toronto anbieten. So unterschiedlich wie die Gäste aus aller Welt ist auch das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten. Im Vergleich mit anderen Metropolen sind die Preise moderat. Die bekannten Hotelketten wie Marriott, Best Western oder Holiday Inn finden sich in Downtown. Toronto ist aber auch bekannt für seine Boutiquehotels. Ein legendäres Haus mit Geschichte ist das King Edward, das als erstes Luxushotel der Stadt im Jahr 1903 eröffnet und 1980 komplett renoviert wurde. Das elegante Fairmont Royal York Hotel wurde 1927 von der Canadian Pacific Railroad erbaut und war bei seiner Eröffnung 1929 das größte Hotel im gesamten British Empire. Heute liegt es inmitten der lebendigen Entertainment- und Financial-Districts und ist inoffiziell das ultimative Hotel für Downtown Toronto.

APPS.

See Toronto: Guide mit Tipps zu Veranstaltungen, Restaurants, Shopping, wie auch den neuesten Celebrity Hotspots und Sportereignissen

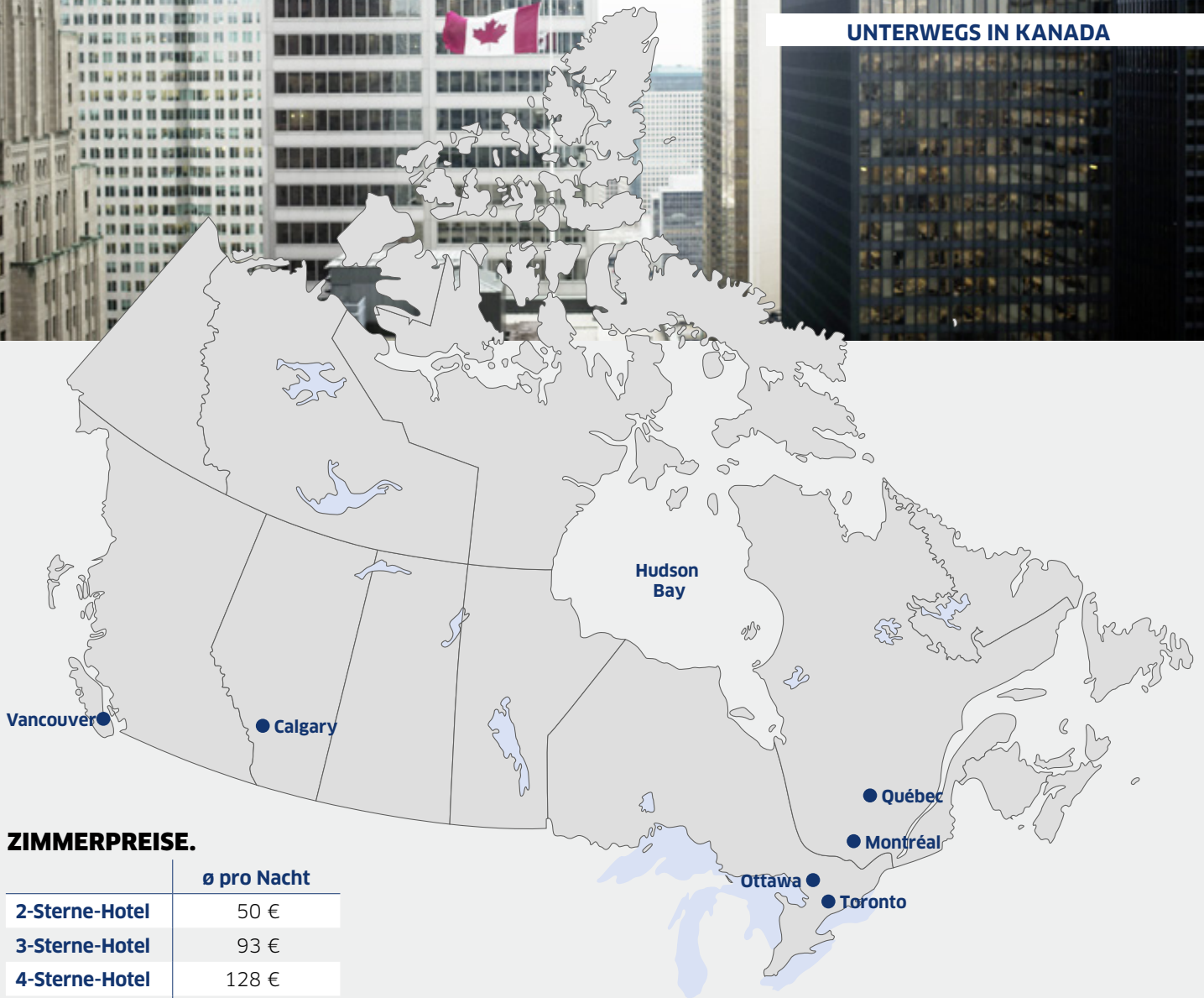


TorontoPATH: Orientierungshilfe für den PATH-Unterbereich der City: Wo ist welches Geschäft oder Kino, wo ist gerade Schlussverkauf usw.



Diamond Taxi: Kostenlose TaxiApp für Toronto





ZIMMERPREISE.

	Ø pro Nacht
2-Sterne-Hotel	50 €
3-Sterne-Hotel	93 €
4-Sterne-Hotel	128 €
5-Sterne-Hotel	142 €

FLUGZEITEN.

→	Toronto
New York	1 h 45 min
Vancouver	4 h 45 min
San Francisco	5 h 10 min
Frankfurt	8 h 00 min
Tokyo	12 h 40 min
Shanghai	14 h 05 min

ENTFERNUNGEN.

→	Toronto
Niagara Falls	133 km
Detroit	374 km
Ottawa	450 km
Montréal	540 km
New York	790 km
Québec	800 km

REISE.

Flug: Der Toronto Pearson International Airport ist der größte Flughafen Kanadas und liegt etwa 30 Kilometer (20 bis 45 Minuten Fahrzeit) nordwestlich von Downtown Toronto. Täglich werden dort mehr als 1.000 Flüge abgefertigt. Nonstop-Verbindungen gibt es ab Frankfurt/Main (Lufthansa, Air Canada, im Sommer auch Condor), München (Air Canada), Wien (Austrian Airlines) und Zürich (Air Canada).

Nahverkehr: Das Bus-, Bahn- und Straßenbahnnetz der TCC (Toronto Transit Commission) ist gut ausgebaut. Eine einfache Fahrt kostet rund 2,10 Euro, billiger ist der Kauf mehrerer Tickets/Tokens (an Automaten in Bahnhöfen). Hinter dem Westin Harbour Castle Hotel fahren die Fähren zu den Toronto Islands

Fernverkehr: Mehrmals täglich fahren VIA-Rail-Züge (Niagara Falls, Ottawa, Montréal, New York etc). Vom Bishop Toronto City Airport gehen Kurzstreckenflüge zu Zielen in Kanada und in die USA

Mietwagen: Die meisten Autovermieter akzeptieren für die zu hinterlegende Kautions ausschließlich Kreditkarten und fordern den Internationalen Führerschein

Einreise: Reisepass genügt, ein Visum ist für Aufenthalte bis zu sechs Monaten nicht erforderlich. Rückflugticket ist nötig, muss evt. vorgezeigt werden. Ab April 2015 ist eine elektronische Einreiseerlaubnis (Electronic Travel Authorization/eTA) notwendig, die online beantragt wird, fünf Jahre gültig ist und fünf Euro kostet.